

Budapest

- ist die größte Stadt und zugleich Hauptstadt der Republik Ungarn
- besitzt fast zwei Millionen Einwohner
- besteht aus den beiden Stadtteilen Pest und Buda, die 1872 vereinigt wurden und zwischen denen die Donau verläuft
- gilt als die bedeutendste Kultur- und Wirtschaftsmetropole Ostmitteleuropas
- ist Sitz von Universitäten und Fachschulen, Akademien, Museen und hochrangigen Institutionen
- zieht als Stadt von einzigartiger Schönheit zahlreiche Touristen an, die das umfangreiche kulturelle Angebot zu schätzen wissen
- ist besonders geprägt durch das hoch gelegene Burgviertel von Buda und das am anderen Ufer befindliche großstädtische Stadtbild von Pest mit seinem zentralen Geschäftsviertel
- ist aufgrund reicher Thermal-Mineralwasservorkommen 123 Mineralquellen) auch eine bedeutende Kurstadt

Die Donau:

- durchfließt Budapest von Nord nach Süd
- ist 283 bis 640 m breit und bis 9 m tief
- wird mit Fracht-, internationalen Personenschiffen und mit Ausflugsschiffen befahren **Anlegestellen: Vigadó tér in Pest und Bern József tér in Buda**
- führte bis weit in das 19. Jh. regelmäßig Hochwasser, was durch Ausbau des Flusses eingedämmt wurde
- wird derzeit von zwei Eisenbahn- und sechs Straßenbrücken überspannt

Budapests bedeutsame und sehr interessante Geschichte:

- reicht bis in die Altsteinzeit (10.000 J. v. Chr.) zurück und ist ab dem 2. Jahrtausend v. Chr. an beiden Donauufeln konkret nachweisbar
- war in den Jahrhunderten vor der Zeitenwende geprägt durch skytische und illyrisch-keltische Besiedlungen; unter Herrschaft der Römer (im 2. Jh. n. Chr.) römische Niederlassung Aquincum; später Vereinnahmung durch die Hunnen unter Attila (König Etzel), durch die Awaren und letztlich um 896 durch die Magyaren
- um 1000 Gründung eines Feudalstaates nach mitteleuropäischem Vorbild und Einführung des Christentums unter István I.; reicher Handel mit Mittel- und Westeuropa
- im 13. Jh. Verwüstungen durch die Mongolen und kurz danach Errichtung der Königsburg durch Magyarenkönig Béla IV.; fortan Entwicklung Budas zur Königsstadt, während Pest vor allem Handelsplatz blieb
- im 15. Jh. blühende Renaissancestadt unter König Matthias I.
- im 16. Jh. Vereinnahmung beider Stadtteile durch die Türken (u. a. Entstehung von Moscheen und Badehäusern); 1686 Zurückeroberung durch das Haus Habsburg

- neue Blüte der Stadt unter Kaiserin Maria Theresia im 18. Jh.; 1848/49 bürgerliche Revolution
- 1849 Einweihung der Kettenbrücke, um die Stadt weiter zusammen-schmelzen zu lassen
- 1867 Krönung Franz Joseph I. und der Kaiserin Elisabeth („Sissi“) in Budapest; Heranwachsen der österreichisch-ungarisch Donaumonarchie
- 1872 Vereinigung der bisher selbständigen Stadtteile zur Großstadt Budapest mit mehr als 150.000 Einwohnern; gewaltiger wirtschaftlicher Aufschwung, z.B.: 1896 erste U-Bahn auf dem europäischen Festland
- empfindlicher wirtschaftlicher Rückschlag durch den 1. Weltkrieg; schwerste Verwüstungen am Ende des 2. Weltkrieges
- seit dem 13. Februar 1945 Kontrolle durch die Sowjetunion, sozialistische Entwicklung; im Herbst 1956 Volksaufstand der Ungarn, der blutig niedergeschlagen wurde und neue Schäden in der Hauptstadt Budapest brachte
- in den 60er und 70er Jahren großzügiges Bauprogramm mit umfangreichen Neubauten, Sanierungen und Restaurierungen; Aufblühen des Tourismus aus Ost und West
- in den 80er Jahren Etablierung zur europäischen Metropole für internationale Sportereignisse, Kongresse etc.
- 1989 offizielle Neubewertung der Ereignisse des Volksaufstandes 1956; politische Neuorientierung; Öffnung des Eisernen Vorhanges an der österreichisch-ungarischen Grenze → Fluchtmöglichkeit für Tausende ausreisewillige DDR-Bürger
- 1996 große Feierlichkeiten zum 1100-jährigen Bestehen des Landes

Was lockt den Besucher in Buda?

Buda (auch Ofen genannt) - die sehenswerte, bergige östliche Stadthälfte

- beherbergt zahlreiche Baudenkmäler und museale Einrichtungen der Stadt
- wurde nach dem 2. Weltkrieg liebevoll restauriert und in die UNESCO-Liste der zu schützenden Kulturgüter aufgenommen

Der Burgpalast:

- im 13. Jh. zu bauen begonnen (Reste erhalten) und nach wiederholten Zerstörungen und Umbauten im 18. Jh. als **Schloss mit über 200 Gemächern** nochmals neu errichtet
- innerhalb der Palastanlage der monumentale **Matthiasbrunnen** und das **Reiterstandbild** des Türkenbezwingers Prinz Eugen (beide um 1900)
- im Hauptflügel des Palastes die **Ungarische Nationalgalerie**
- im nördlichsten Palastflügel das **Museum für Zeitgeschichte**
- im Südflügel das Budapester **Historische Museum**
- im Südwestflügel die **Nationalbibliothek**

Das Burgviertel:

- viele **historischen Straßen und Gassen**, die mit ihren schönen, oft restaurierten Fassaden von der wechselvollen Geschichte der Stadt künden
- ein **Gewirr von Höhlen und 24 km unterirdischen Gängen** im Bereich des Burgberges (Zugang vom Haus Nr. 9 der Herrengasse / Úri útca)
- die Schatzmeistergasse (Tárnik utca), einer sehr belebten **Geschäftsstraße**
- eine barocken **Pestsäule** am zentralen Platz des Viertels, dem Szentháromság tér
- die bedeutendste Kirche der ungarischen Hauptstadt, einem aus dem gotischen Mittelalter stammenden und mehrfach veränderten und umgebauten Gotteshaus, bekannt als **Matthias-, Liebfrauen- oder Krönungskirche**
- das **Alte Rathaus** an der Südwestseite des Dreifaltigkeitsplatzes
- die weltbekannten **Fischerbastei**, einem der Wahrzeichen Budapests (malerische Kulisse durch dicke Mauern, Arkadengänge, neogotische Türme, prunkvolle Freitreppe zur Wasserstadt; entstanden um 1900)
- das „**Budapest Hilton**“, einem modernen Hotelbau, in den der mittelalterliche Nikolausturm einbezogen wurde
- zahlreiche weiteren interessanten historischen Plätzen und Gebäuden sowie einem **Wehrgang** (Tóth Árpád sétány) an der Südwestseite des Burgberges mit sehr schönem Blick auf die westlichen Stadtbezirke und hinüber zu den Budaer Bergen

Die Wasserstadt:

- erstreckt sich auf der schmalen **Terrasse** zwischen Burgberg und Donau
- war bis zur türkischen Eroberung wehrhaft befestigt, wurde danach durch **türkische Bäder und in Moscheen verwandelte Kirchen** umgestaltet; seit dem 19. Jh. durch zahlreiche Mietskasernen wiederum verändert
- war des öfteren stark überflutet und leidet heute unter der durch den Ausbau der Donau entstandenen Grundwassersenkung, da Bauwerke oft absacken und schwer zu erhalten sind
- besitzt mit der **St.-Anna-Kirche** eine der schönsten Barockkirchen Ungarns
- ist durch zahlreiche bemerkenswerte **historische Bauten, Brunnen, Badehäuser etc.** geprägt
- ist durch die berühmte **Kettenbrücke** mit dem Stadtteil Pest verbunden (1838-1849 von englischen Ingenieuren konstruiert, 375 m lang und fast 16 m breit, von Spannketten gehalten, im 2. Weltkrieg zerstört und bereits nach vier Jahren wieder errichtet)
- besitzt eine **Straßentunnelverbindung** (Alagút) zur sogenannten **Christinenstadt** (Beginn am Clárk Adam tér, unmittelbar an der Kettenbrücke, von dort aus ebenfalls **Standseilbahn zum Burgpalast**)

Der Stadtteil Tabán:

- erstreckt sich in der Niederung zwischen dem Burgberg und dem Gellértberg
- wird heute von Grünflächen und Verkehrsbauten bestimmt, da die ursprüngliche Bebauung 1810 abbrannte
- besitzt trotz allem einige sehenswerte Kirchen, Institutionen, Wohngebäude und Anlagen
- zieht mit dem mehr als 300 m langen **Burgbasar** zahlreiche Touristen an (Geschäfte, Ateliers, Lokale, Terrassen)
- ist durch eine **Prunktreppe** mit dem Burgpalast verbunden

Gellért-hegy (Gellértberg, auch Gerhards- oder Blocksberg genannt):

- markanteste Erhebung und aussichtsreicher Punkt der Hauptstadt
- (235 m ü. d. M., Dolomitgestein)
- mehrere heilkräftige Thermalquellen (**Gellértbad, Rudasbad und Raitzenbad**)
- 1851 von den Österreichern erbaute Zitadelle mit Aussichtsplattform, besonders schön bei Nacht
- am Südhang des Berges **Blumenbeete, Promenaden und künstlerisch wertvolle Plastiken**
- unweit nördlich vom Rudasbad die **Elisabethbrücke** über die Donau (1964 errichtete Kabelhängebrücke, 378 m lang und 27 m breit)
- beim Gellértbad die **Freiheitsbrücke** (1896 erbaut, 331 m lang, 20 m breit)

Budai körút (Der Ofener Ring):

- umschließt halbkreisförmig den Burgberg und führt vom westlichen Kopf der Elisabethbrücke zum nordwestlichen Kopf der Margarethenbrücke (1876 erbaut, 640 m lang und 25 m breit)
- führt u. a. vorbei am berühmten Lukasbad und am Kaiserbad (Heilbäder), am Sportbad und am Mühlteich, die allesamt sehr beliebt und frequentiert sind

Margit-sziget (Die Margaretheninsel):

- erhielt ihren Namen durch Prinzessin Margarethe (13. Jh.), die auf der Insel als Nonne in einem Dominikanerinnenkloster lebte
- ist mit 2,5 km Länge und 0,5 km Breite das Kur- und Naherholungszentrum Budapests
- beherbergt **Thermalquellen, Kur-, Sport- und Strandbäder, Spiel- und Sportplätze und gepflegte Anlagen**

Óbuda (Alt-Ofen):

- ehemaliges verträumtes Städtchen, das durch zahlreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu einem lebendigen Stadtteil von Budapest wurde

Aquincum:

- **Ausgrabungsgelände** einer Römerstadt
- verweist auf eine florierende römische Siedlung vom 2. bis 4. Jh. n. Chr.
- seit den 70er Jahren des 19. Jh.s systematisch erschlossen
- beinhaltet **Freilichtmuseum** (Ruinenfeld der Bürgerstadt mit Bädern, Markthalle, Heiligtum, Forum, Amphitheater, Kanalisation und Stadtbefestigung) sowie ein **Archäologisches Museum**

Und was erwartet euch in Pest?

Das Zentrum von Pest:

- erlebte seine Blüte im 19. Jh., wie zahlreiche noch heute existierende **Prachtbauten** und schön gestaltete Plätze belegen
- ist seit jeher das bevölkerungsreiche **Handels- und Geschäftszentrum** der Stadt; Sitz von Parlament und Ministerien, Hochschulen und Institutionen, kulturellen Einrichtungen, Museen u. a.
- besitzt zahlreiche interessante **Kirchen**, von denen nur einige besondere hier genannt werden sollen: Innerstädtische Pfarrkirche (ältestes Gotteshaus, seit dem 11. Jh.); Griechische Kirche; Franziskanerkirche mit einem Najadenbrunnen auf dem Vorplatz; Serbische Kirche, St.-Stephan-Basilika (imponanter Sakralbau im Stil der Neorenaissance mit 96 m hoher Zentralkuppel und zwei 80 m hohen Türmen); Evangelische Kirche etc.
- ist durch die **Elisabeth-Brücke** mit dem Stadtteil Gellért-hegy verbunden (s. o.) - Würdigung der in Ungarn hochverehrten österreichischen Kaiserin und ungarischen Königin (s. o.), die 1898 in Genf einem Mordanschlag zum Opfer fiel
- bietet vom sogenannten **Donaukorso** zwischen Elisabeth-Brücke und Kettenbrücke einen traumhaften Blick auf das am gegenüber gelegene Buda (besonders nachts zu empfehlen)
- hat mit der Váci utca (Waitzener Gasse) eine weltberühmte **Einkaufsmeile**
- besitzt im **Pester Theater** (Váci utca Nr. 9) ein beachtenswertes Foyer mit Mosaiken; hier 1823 erstes Konzert des 11-jährigen Franz Liszt
- hat mit dem riesigen neogotischen **Parlament**, das nach Londoner Vorbild errichtet wurde, eines der faszinierendsten derartigen Gebäude des 19. Jh.s (vom Kopf der Kettenbrücke nordwärts an der Donau entlang)
- besitzt vor der Eingangsseite des Parlaments auf dem berühmten Platz **Kossuth Lajos tér** bemerkenswerte historische Prachtbauten; an der Ostseite im ehemaligen Justizpalast das **Ethnographische Museum**, das umfangreiche Sammlungen zur ungarischen Kultur und Volkskunst präsentiert
- beherbergt in einem ehemaligen U-Bahn-Stollen das Budapester **U-Bahn-Museum (Földalatti Vasúti Múzeum)**
- und lädt dazu ein, an vielen Plätzen die faszinierende Schönheit einer historisch gewachsenen Großstadt zu erleben

Kis körút (Der Kleine Ring):

- umschließt den alten Stadtkern von Pest zwischen Kettenbrücke und Freiheitsbrücke
- verläuft an der Stelle der einstigen Stadtmauer
- tangiert u. a. das **Nationalmuseum** und die **Universitätskirche**

Nagykörút (Der Große Ring):

- führt über vier Kilometer von der Margarethenbrücke bis zur Petöfi-Brücke (fast parallel zum Kleinen Ring und halbkreisförmig um die City)
- führt u. a. vorbei am Westbahnhof, am legendären **Café New York** und der **Josefstädtischen Pfarrkirche**

Andrássy út:

- **Prachtstraße** vom Kleinen Ring zum Heldenplatz
- beherbergt vornehme Villen und bedeutende Kulturstätten der Stadt (u. a. die **Staatsoper**, einige **Theater**, die **Franz-Liszt-Musikhochschule**, die **Hochschule für Bildende Künste** sowie eine **Sammlung koreanischer und indischer Kunst** im Ferenc-Hopp-Museum)

Hősök tere und Városliget (Heldenplatz und Stadtwäldchen):

- imposanter Abschluss der Andrássy út durch den kurz vor 1900 erbauten **Heldenplatz** mit dem **Milleniumsdenkmal**
- an den Platz angrenzend das **Museum für Bildende Künste** (Kunstwerke von der Antike bis zum 20. Jh.) und die Kunsthalle (zeitgenössische Kunst)
- als nordöstlicher Abschluss das **Stadtwäldchen** - eine große Grünanlage mit zahlreichen Kultur-, Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen, wodurch der **Park zum Publikumsmagneten ersten Ranges** wurde

Rund um das Stadtwäldchen zahlreiche weitere interessante Attraktionen und Einrichtungen:

- **Burg Vajdahunyad** (1896 aus Anlass der 100-Jahr-Feierlichkeiten erbaut)
- **Zoologisch-Botanischer Garten** mit Greifvogelkäfig, Felsengarten, Eisbären- und Seehundteich, Tierkindergarten, Palmenhaus, Aquarien u.a.
- **Vidám Park** (Vergnügungspark)
- **Széchenyi-Bad** (Frei- und Hallenbad, das von Thermalquellen gespeist wird)
- **Verkehrsmuseum**
- **Budapester Sportstadt** mit Volksstadion, Radrennbahn, zahlreichen Sporthallen, Sportmuseum etc.
- **Ostbahnhof**
- **Kerepeser Friedhof**, ältester Friedhof der Stadt
- **Kunstgewerbemuseum**
- **Botanischer Garten** der Universität

- **Volkspark**, eine beliebte und gepflegte Grünoase mit dem modernsten **Planetarium** Südosteuropas (im Kuppelsaal **Astro-Show** für Besucher)

Die Umgebung von Budapest:

hat ebenfalls viel zu bieten und ist für Interessenten einen **Ausflug** wert, z. B.:

- ins reizvolle **Budaer Bergland** (Wandermöglichkeiten, Schmalspur-„Pioniereisenbahn“)
- nach **Budafok** (Skulpturenpark, Barockkirche, Weinkellereien)
- zum **Stadtbezirk Csepel** (Industriestandort, Freihafen, Strandbad)
- in die **Vorstadt Érd** (ehemals mittelalterliche Siedlung, Ungarische Geographische Sammlung, Flughafen Ferihegy)
- zum **Hungaroring** (internationale Rennstrecke, wo u. a. auch Formel-1-Rennen stattfinden)
- nach **Köbánya** (Budapester Feuerwehrmuseum, Messegelände, Jüdischer Friedhof)
- nach **Nágytétény** (Stadtteil am Donauknie, Barockschloss mit Schlossmuseum)

Sicher wird vor dem Besuch der Großstadt Budapest sehr gezielt auszuwählen sein, was für Ihre Gruppe tatsächlich von Interesse ist. Wir helfen Ihnen gern dabei.